

HELVETICA 2000

Die Münze

Das Hauptmotiv auf der Bildseite ist ein Engel, welcher der ihm zugewandten Menschengruppe die Botschaft des Friedens verkündet. Rechts davon steht die lateinische Inschrift «PAX IN TERRA», was übersetzt «Friede auf Erden» bedeutet.

Die Wertseite führt mit dem Ölweig - dem Zeichen des Friedens - die Thematik der Bildseite fort. Die bewegte Diagonale des Zweiges unterteilt die Kreisfläche in zwei Zonen. Rechts oben steht die Jahrzahl «ANNO DOMINI 2000», unten die Bezeichnung «HELVETIA» und der Nennwert «FR 20».



Charakteristika

Münzbild

«2000 Jahre Christentum -
PAX IN TERRA»

Künstler

Roman Candio, Solothurn

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

21. Januar 2000

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

100 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

15 000 Stück

Prägung

'swissmint'

Offizielle Münzstätte der
Schweizerischen Eidgenossenschaft
CH-3003 Bern

Ausgabe

'swissmint'

Tel. 031 - 322 60 68 (Marketing)

Fax 031 - 322 60 07



Offizielle
Gedenkmünze
der Schweiz



2000 Jahre
Christentum
PAX IN TERRA



HELVETICA
Gedenkmünzen
Ein schönes Stück
Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zur Erinnerung an bedeutende historische und kulturelle Anlässe oder zu Ehren grosser Persönlichkeiten heraus. Geehrt wird auch das typisch schweizerische Kulturgut.

Traditionsgemäss werden die Gedenkmünzen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur erteilt die 'swissmint' Aufträge und führt Gestaltungswettbewerbe durch. Diese Sondermünzen sind mit einem gesetzlichen Nennwert versehen und werden in limitierter Auflage geprägt. Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen fördert der Bund kulturelle Projekte in der Schweiz.

2000 J A H R E C H R I S T E N T U M

2000 Jahre Christentum -
PAX IN TERRA

Der Friede ist in den letzten 2000 Jahren oft und oft auf der Strecke geblieben. Die tiefe Sehnsucht nach Frieden auf Erden wird sich solange nicht erfüllen können, als Menschen Frieden mit Herrschaft, Überlegenheit, Eigennutz, Reichtum und Wirtschaftswachstum verwechseln. Friede kann nicht aus Überlegenheit heraus verordnet, kann nicht diktiert werden. Der Friede, von dem der Engel spricht, lädt dazu ein, alle Menschen am Wohlstand teilnehmen zu lassen, die Güter dieser Erde gerecht zu verteilen, den Fremden in Offenheit zu begegnen, den Schwachen behutsam aufzuhelfen, die Kleinen zur Geltung zu bringen, die Würde aller Menschen anzuerkennen, die Ausgegrenzten hereinzuholen, die verschuldeten Völker zu entschulden, sorgfältig mit der Schöpfung umzugehen... Wenn ein Engel Gottes auftritt, um Frieden zu verkünden, will damit gesagt sein, dass es sich um einen Frieden handelt, der für Menschen nicht einfach machbar ist, sondern zuerst einmal als Geschenk Gottes entgegengenommen werden möchte.

Professor Hermann-Josef Venetz,
Biblisches Institut der Universität
Freiburg CH

Der Künstler

Roman Candio wurde 1935 in Murgenthal AG geboren und wuchs in Fuluibach SO auf. Nach Abschluss des Lehrerseminars in Solothurn unterrichtete er von 1955 - 58 als Primarlehrer und schlägt dann die Künstlerlaufbahn ein. 1958 - 59 Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Luzern, 1959 - 60 an der staatlichen Kunstakademie Düsseldorf. Anschliessend hilft er dem Kirchenmaler Ferdinand Gehr bei der Ausführung grosser Wand- und Deckengemälde. Nach Studienaufenthalten in Italien lebt und arbeitet er seit 1961 als Maler, Zeichner und Bildhauer in Solothurn. Es entstehen u. a. Werke im öffentlichen Raum (Fenster-, Wand- und Deckenmalereien, Bildteppiche und Wandreliefs für Kirchen, Spitäler, Verwaltungsgebäude und Schulen). 1968 erhält Roman Candio den Förderpreis des Kantons Solothurn. 1991 wird ihm für sein malerisches Schaffen und für seine Arbeiten im Bereich der Kunst am Bau der Kunstpreis des Kantons Solothurn zugesprochen. Verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz und im Ausland.